



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 3 | 01.05.2020 07:50 Uhr | Peter Krawczack

Tag der Arbeit und Fest für Joseph, den Arbeiter

Kurz vor dem Wochenende und schon wieder Feiertag. Aber diesmal kein kirchlicher.

Sondern, Sie wissen es, Tag der Arbeit.

Seit über 100 Jahren wird der 1. Mai als Internationaler Tag der Arbeit weltweit begangen.

Er geht zurück auf einen mehrtägigen Generalstreik, zu dem die US-amerikanische Arbeiterbewegung am 1. Mai 1886 aufgerufen hatte.

Hintergrund des Streiks damals waren die krass schlechten Arbeitsbedingungen und die noch schlechtere Bezahlung.

Heute stehen die Amerikaner vor ganz anderen Herausforderungen:

Mehr als 22 Millionen Menschen haben in Amerika Arbeitslosenhilfe beantragt.

Und das nur innerhalb von 4 Wochen.

Damit sind nur innerhalb eines Monats so viele Arbeitsplätze verlorengegangen, wie in zehn Jahren nach der Finanzkrise neu entstanden waren.

Angesichts der Folgen der Corona-Pandemie steht der Tag der Arbeit im Jahre 2020 damit unter ganz anderen Vorzeichen. Weil es draußen diesmal keine Kundgebungen gibt, ist dieser 01. Mai ist wohl ein eher nachdenklicher Feiertag.

In dieser Krise wird mir zumindest der Wert der Arbeit an sich noch einmal ganz neu klar.

Ich denke daran, dass die Arbeit in pflegenden Berufen neu wertgeschätzt wird.

Wird dem herzlichen u Applaus der Menschen eine tarifliche Anerkennung folgen?

Ich denke daran, dass mein Friseur Sebastiano seit 4 Wochen keine Einnahmen hat. Wie kann ich meine Solidarität mit ihm konkret werden lassen?

Ich denke an einen Moment kurz nach dem Shutdown:

Im Generalvikariat in Köln war die erste Woche Homeoffice für die meisten angesagt.

Mittags gehe ich mit 2 Abteilungsleiter-Kollegen zum Essen in unsere Kantine.

Während wir gemeinsam essen, natürlich mit dem gebotenen 1,50 Meter Abstand, kommt ein Kollege und grüßt: „Na, auch systemrelevant?“

Wir lachen und scherzen.

Jetzt, einen Monat später, geht mir das noch nach.

Bin ich mit meiner Arbeit systemrelevant?

Welche Arbeit ist schon systemrelevant?

Dass Arbeit relevant ist. Das ist mir vielleicht gerade klarer als sonst.

Arbeit ist mehr als der Broterwerb. Arbeit hat auch mit Sinnstiftung zu tun.

Und weiß Gott nicht nur die systemrelevante Arbeit.

Stellt sich doch gerade für Menschen, die keiner Arbeit nachgehen können die Sinnfrage.

Wieso? Warum gerade ich?

Der 01. Mai 2020, ein eher nachdenklicher Feiertag. Wie geht es weiter mit dem „Werk unserer Hände“, wie die Bibel die Arbeit umschreibt?

Ein Tag um an Menschen zu denken, die in diesen Wochen um ihre Arbeitsstelle und ihre Existenz bangen.

Und an die, die gerne Arbeit hätten.

Ihnen wünsche ich neue Zuversicht und glaubwürdige Zeichen der Solidarität.

Seit über 50 Jahren ist dieser gesetzliche Feiertag auch ein Kirchenfest - für Joseph, den Arbeiter. Die Bibel berichtet nicht viel über Joseph.

Er lebte als Zimmermann in der Stadt Nazareth und war mit Maria verlobt.

Sicherlich nicht systemrelevant, dieser Zimmermann.

Aber ohne seine Besonnenheit und sein Gottvertrauen, wäre die Heilsgeschichte seines Sohnes Jesus gar nicht möglich gewesen.

Und so erinnert mich Joseph am heutigen Tag daran, dass alle menschliche Anstrengung ohne göttlichen Segen vergeblich bleibt.

So heißt es in einem Psalmengesang:

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen“. (Ps 127,1).

Mein Name ist Peter Krawczack.

Und wenn auch am Tag der Arbeit vielleicht nicht gerade ein Segen erwartet wird,

so wünsche ich Ihnen heute gerade das:

Segen für das Werk Ihrer Hände.